

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Daß die ersten Menschen französisch gesprochen, ist unleugbare Thatsache; denn als Eva den kleinen Rain einen Augenblick dem Adam auf die Arme gab und das Würmchen was trinken wollte und nichts fand, da rief es: »Pas! pas! Woraus Papa entstanden ist.

Hausfrau: „Ist Sie auch stink und schnell?“
Dienstmädchen: „Und ob! Schnell bin ich.“
Hausfrau: „Und wie heißt Sie?“
Dienstmädchen: „Katri.“
Hausfrau: „Katri? — Nein, es geht doch nicht. Adieu!“

Publikum (zu einem weinenden Kinde): „Wem gehörst Du?“
Kind: „Gus!“
Publikum: „Wo wohnst Du denn?“
Kind: „Dithim!“
Publikum: „Was tritt Din Vater?“
Kind: „Schaffe.“
Publikum: „Und Die Mutter?“
Kind: „Ghoche.“
Einer der sieben Weisen. „Wo nimmt Di Vater g'Nuni?“
Kind: „Pis Schnitzjogais!“

Brieflasten der Redaktion.

G. K. i. St. G. Ein reizendes Büchlein „Erinnerungen an das St. Galler Oberland in Sargansermundant“ legt uns Bruder Hilarius auf den Tisch. Es gehört zu dem Besten, das die Dialektliteratur in neuerer Zeit zu Tage gefördert und verdient, auch speziell in der Ostschweiz, die freundliche Aufnahme, denn der Herr Bruder weiß gar angenehm und humoristisch zu erzählen. — M. J. i. P. Today sagt: „Weder Edward noch Ed sind mit die Sinnbilder des Wuthes, mir ist es derjenige Mann, welcher den Mund hat, mit freier und offener Stirne zu gestehen: „Ich gehe nicht, weil es meine Frau nicht will.“ Das stimmt. Der Mann, welcher gegen seine Frau rücksichtsvoll ist, verdient zum allerwenigsten den Namen „Pantoffelheld“. Nutzen Sie sich das gef. in Ihr

Merkbuch. — Th. Dör. r. Zoh. Der ist noch lange nicht der große Löffel, den Sie nicht sein wollen. — U. F. i. W. Das ist wirklich wieder eine Illustration zu dem Worte: „Der Prophet gilt nichts im Vaterlande.“ — G. F. i. Z. Dieses Zutrauensvolk scheint doch etwas vorwitzig; wir wollen die Untersuchung wenigstens erst abwarten. — Jobs. Auch wieder Einiges. Es läppert sich viel zusammen und da muß Manches liegenbleiben und warten. — B. i. B. Unserm Zeichner übergeben; der wird das schon recht machen. — S. i. Th. Ein „Gigantsch“ ist Dörfelchnaps ne Dörfelgrubsch. — Heiri. Ernä sein kann man, aber auch voll beständiger Ironie. Das leichtere findet stets großen Aufhang. — H. i. Berl. Ganz gut. Dank. — N. N. Ja, „mit ernstem Blick der stets nach oben schiel und mit dem Himmel Komödie spielt“. — M. F. i. R. Auf den läßt sich nun in der That das Sprichlein anwenden: „Als er einst auf dem Rednerstuhl stand und den passenden Eingang nicht fand, so kam ihm plötzlich das Nickerchen an, worauf er sofort mit „Es“ begann!“ — J. a. R. S. Hat der Pilatus einen Hut, man am Dienstag hinaufschreit. — J. K. Wir danken für Obj. — ?? Die deutsche Post darf E.-G., welche mit Insekten gegen den Adl. ssaten überschmiert sind, nicht befördern; die schweizerische aber wohl. — G. M. Natürlich, da umso gläubterles, bis es verbot ist. Sie sind au Einer! — J. i. R. Die erwarteten Berichte sind noch nicht eingetroffen und doch haben wir in den dortigen Zeitungen nichts davon gelesen, daß sich das Paar aufgegessen habe! Da habe ich, und er nüd? Schönste Grüße. — V. a. K. a. S. Depeche an den Bitternusen eingetroffen. Einwas nach Berliner gerochen! Liebesausz. r. lebhaft erwidert. Räßiges Mal ganzes Glas voll, näßt Erne. — W. v. G. Wir müssen uns selbst mehr strecken, als wir Ihnen schon geschrieben haben. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse ZÜRICH 1885.
CONRADIN & VALE R
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
1^{re} Marken Champagner,
Spirituosen und Liqueurs.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

T onhalle Zürich.
Déjeuners, Dîners, Soupers à part à prix fixes.
Restauration à la Carte zu jeder Stunde.
Palmengarten-Terrasse.
Feine Flaschenweine, reine Landweine.
Offenes und Flaschenbier.
Billards.
Täglich Konzerte
der Tonhallekapelle.
Vorzügliche Bedienung, zivile Preise.
C. Weiss Wwe.

Hôtel du Nord,
— GENF, —
gegenüber dem Landungsplatz der Dampfschiffe,
(Jardin Anglais.)
Vollständig neu eingerichtetes Hôtel II. Ranges
mit 30 Zimmern und 45 Betten.
Rauch- und Lesezimmer, Bade-Kabinets, grosse Remise für Bagagen und Velocipedes.
Es empfiehlt sich bestens für Familien und Geschäftsreisende
(146-x)

C. Emrich-Widmer.

Bayerische Bierhalle zum Kropf,
in Gassen, nahe beim Paradeplatz und der Hauptpost.
Neu eröffnet.
Grösste elegante altdutsche Bier- und Weinstube
in Zürich.
Münchener Hackerbräu.
Gute und billige Restauration.
Sehenswerth.
Es empfiehlt sich

H. Toggweiler-Kölliker.

Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem beliebten vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von zirka 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restauratoren besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster und Analyse zu Diensten.

(102-13)
Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz, Zürich.

Hôtel zum Goldenen Löwen, Bern.

Zunächst dem Bahnhof. Den Tit. Herren Reisenden bestens empfohlen.
(95-12)

H. BAER.

Heilungen von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:
Gicht (Gliedsucht). J. Indorf, Fischeln bei Krefeld. —
Gesichtsausschläge, Säuren, Mittesser, seit 5 Jahren. K. W. Schneider, Delémont. Magenkarrh, Magenschwäche, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Uebelkeiten, Aufstossen, Blähungen. J. J. Hungener, Unterägeri. Lungenleiden, Lungenentzündung, Husten, Auswurf, theilweise blutig, Herzklopfen, Schwäche. A. Hägi, Rhunbach. —
Nasenrötche, hartnäckig. J. Keim, Lachingen, Württemberg. —
Blechsucht, Blutarmuth, Mattigkeit, unregelmässige Regeln, Nervosität, Kopfschmerzen, Schwindel, Krämpfe, Husten, Gesichtsausschläge, Säuren. —
Mittesser, Sus. Dütsch. Oberstrass. —
Rheumatismus, Magenkarrh, seit langer Zeit. M. Steinmann, Oeckingen. —
Flechten (Psoriasis), trockene, beissende Schuppenflechten an verschiedenen Körperteilen seit 18 J. Alter 62 J. J. Elmiger, Oberebersoll b Hohenrain. Blasenkarrh, Urindrang, Schmerzen seit 1. Zeit. Alter 56. J. J. Rätz, Messen. —
Rheumatismus, Nervenschwäche. J. Baumgartner, Bern. —
Gesichtsausschläge, Säuren, Mittesser. G. Brunner, Königsfelden. —
Kropf, gross, Halsanschwellung mit Athembeengung seit langer Zeit. K. Schoop, Uettwil. —
Flechten, trocken, beissend, Nervenleiden, starker nervöser Kopfschmerz, Haarsausfall. Elisa Anker und Frau Feissli-Anker, Ins. —
Darmkarrh, chronisch, Verstopfung, Stuhlwang, Blähungen, Wasserbrennen seit 4 Jahren; wurde von 5 Ärzten ohne Erfolg behandelt. Egli, Gattikon bei Langnau. —
Bandwurm mit Kopf in 2 Stunden, ohne Vorkur; hatte andere in den Zeitungen angepriesene Mittel ohne Erfolg angewandt. Lina Moor, Aussersihl. —
Rheumatismus seit 25 J. mit äusserst heftig. Schmerzen. Frau Kuser, Küsnacht. Flechten (Eczema), nässend, seit 20 Jahren. Alter 56 J. Mme. Bardy, Genf. Magenkarrh, Magenkampf mit Drücken, Würgen, Verstopfung. Urs. Jäggi, Oeckingen. —
Bettmässen, Blasenschwäche, von Jugend auf, Alter 26 J. J. Leus, Weinfelden. Magenkarrh, Erbrechen, Blähungen, Aufstossen, Würgen, Schmerzen in der Magengegend, Schwäche, Mattigkeit, Alter 71 Jahre. J. Fuhrer, Sigriswyl. Krampfadern, Fussgeschwüre, m. Entzündung u. Anschwellung. J. A. Röllin, Cham.

